

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

**Dienstag, 20. September 2016 um 17 Uhr**

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr                      Sitzungsende: 18.45 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Meyer	Ausschusssprecher
Herr Tietjens	
Frau Osterhorn	
Frau Sauer	i. V. für Frau Wedler
Frau Hohn	
Herr Last	
Frau Uysun	

### Gäste:

Herr Kunold, QBZ Blockdiek  
Herr Winter, Täter-Opfer-Ausgleich Bremen

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 3.5. und 14.6.2016
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport
3. Mittel aus der stadtteilbezogenen Kriminalprävention 2016. Eingeladen:
  - Herr Kunold, QBZ Blockdiek
4. Sanierung der Heinz-Thiele-Halle sowie Einstellung der Sanierungskosten für den Doppelhaushalt 2017/2018. Eingeladen:
  - Herr Brünjes, Sportamt Bremen
  - Herr Eberlein, Sportverein SC Vahr Blockdiek
5. Täter-Opfer-Ausgleich: Sachstand zum Projekt in Osterholz. Eingeladen:
  - Frau Stecker, TOA
6. Mitteilungen des Ortsamtes; u. a.:
  - Badeinseln am Bultensee: Sachstand durch Herrn Schlüter
7. Verschiedenes; u. a.:
  - Bericht von Frau Sauer über das Gespräch „Kriminalität im Schweizer Viertel“
  - Themen/Termine für die nächsten Ausschusssitzungen

### **Zu TOP 1: Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 3.5. und 14.6.2016**

Das Protokoll vom 3.5.16 wurde einstimmig genehmigt. Das Protokoll vom 14.6.16 lag nicht vor?

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport**

Frau Sauer teilt mit, dass sie die Protokolle der AG Jugend liest. Es sei schön, dass dort die Sitzungstermine des Jugendbeirates mitgeteilt werden. Es wäre jedoch auch schön, wenn diese Termine dem Beirat über das Ortsamt mitgeteilt würden. Herr Schlüter wird das bei der AG Jugend vortragen.

### **Zu TOP 3: Mittel aus der stadtteilbezogenen Kriminalprävention 2016**

Hierzu berichtet Herr Kunold, tatsächlich habe er sich mit den Quartiersmanagern von Tenever und Schweizer Viertel getroffen. Dort gab es auch gemeinsam den Wunsch, diese Mittel zu beantragen. Leider ist aber beim Träger Vaja kein entsprechender Mitarbeiter gefunden worden, der diese aufsuchende Arbeit, speziell in Blockdiek, aber auch in den anderen Ortsteilen, übernehmen konnte. Daher ist kein diesbezüglicher Antrag gestellt worden.

Es wird die Frage gestellt, weshalb lediglich der Träger Vaja gefragt wird. Hierzu teilt Herr Kunold mit, dass die bisherige aufsuchende Jugendarbeit sehr zufriedenstellend, insbesondere im Schweizer Viertel, aber auch in Tenever und Blockdiek, stattfindet. Die Mittel, die Vaja erhält, müssen auf jeden Fall aufgestockt werden.

Die Antragstellung bei Herrn Wollborn (Polizei Bremen) sei auch von diesem positiv aufgenommen worden.

Frau Brandt (Geschäftsführung von Vaja) wird sich bemühen, Mitarbeiter zu finden. Da aber zwischenzeitlich Frau Brandt erkrankt war, konnte bis zur Antragsfrist kein Antrag gestellt werden.

Es wird gehofft, dass auch im nächsten Jahr entsprechende Mittel für Kriminalprävention zur Verfügung gestellt werden. Sodann könnte erneut Vaja einen entsprechenden Antrag stellen. Sollte auch diesmal wiederum Vaja keine Mitarbeiter finden, so wird angeregt, auch andere Träger anzusprechen (z. B. aus Bremer Westen, wo eine ähnliche Problematik mit Jugendlichen existiert).

### **Zu TOP 4: Sanierung der Heinz-Thiele-Halle sowie Einstellung der Sanierungskosten für den Doppelhaushalt 2017/2018**

Insoweit liest Herr Schlüter die schriftliche Stellungnahme von Andrea Rädels (Sportamt Bremen) vom 12.9.2016 vor.

Herr Eberlein und ein weiterer Mitarbeiter des SC Vahr/Blockdiek wiederholen ihre Forderung, dass die große 3-fach Turnhalle erhalten bleiben muss, insbesondere auch für den Fußballnachwuchs. Insbesondere im Winterhalbjahr ist dies eine Halle, die nicht nur für die Blockdieker Nachwuchskicker, sondern auch vom Bremer Fußballverband dringend benötigt wird. Herr Eberlein erklärt sich bereit, mit Sanierungswünschen hinsichtlich der Heinz-Thiele-Halle. Diese Liste wird dem Ausschuss zur Verfügung gestellt und hieraus wird ein Antrag für den Beirat formuliert (Formulierungsvorschlag vom Ortsamt).

### **Zu TOP 5: Täter-Opfer-Ausgleich: Sachstand zum Projekt in Osterholz**

Es nimmt teil Herr Winter, Leiter der Einrichtung. Herr Winter erläutert noch einmal die 4 Säulen der Arbeit des Täter-Opfer-Ausgleichs. Eine Säule wird über Zuweisungen der Staatsanwaltschaft Bremen abgedeckt. Insoweit teilen sich auch die Ressorts Soziales und Justiz die damit zusammenhängenden Kosten. In der weiteren Säule der Arbeit in den sog. WiN-Gebieten in Bremen geht es um Schlichtungen in Nachbarschaften, wo Konflikte bearbeitet werden, die im „Entstehen“ sind. Auch insoweit ist eine Finanzierung über die WiN-Gelder vorgesehen. Ein weiterer Bereich dient der Vermeidung von Verwahrlosung (wer diesen Bereich finanziert wurde nicht gesagt!). Überdies gibt es z. B. auch im Stadtteil Osterholz das Schulprojekt Ost, wo Probleme in der Schule bearbeitet werden (ich gehe hier davon aus, dass die Senatorin für Kinder und Bildung die Finanzierung übernimmt). Schließlich gibt es auch noch den Bereich Stalking und häusliche Gewalt.

Herr Winter führt noch einmal in die Problematik ein, die Frau Sauer bekannt war. Tatsächlich gab es auch für die Grohner Düne ein Handlungskonzept, das allerdings im Jahr 2015 eingefroren wurde. Wegen der genauen Inhalte verweist Herr Winter diesbezüglich auf einen schriftlichen Vermerk, den er vertraulich dem Ortsamt zuleiten wird (insoweit geschehen und dem Beirat vertraulich zugeleitet).

Auf die Frage, welche Qualifikation die Mitarbeiter des Täter-Opfer-Ausgleichs mitbringen, stellt Herr Winter dar, dass die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter Psychologen sind und auch ein Jurist. Sämtliche haben auch eine Mediatoren-Ausbildung für Justiz abgelegt.

Auf Nachfrage teilt Herr Winter mit, dass die Projekte in Osterholz für dieses Jahr sämtlich finanziert sind.

#### **Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf eine Stellungnahme vom Sportamt. Aufgrund der jetzigen Situation ist auch der Sportausschuss der Auffassung, dass die Badeinseln im Bultensee nicht beseitigt werden sollen.

#### **Zu TOP 7: Verschiedenes; u. a.:**

- **Bericht von Frau Sauer über das Gespräch „Kriminalität im Schweizer Viertel“**
- **Themen/Termine für die nächsten Ausschusssitzungen**

Insoweit teilt Frau Sauer mit, dass an verschiedenen Schulen in Osterholz gedealt wird. Ein Schwerpunkt soll im Umfeld der GSO sein. Dies wird von Fachleuten von Vaja, vom QM Schweizer Viertel und von der Polizei bestätigt. Um insgesamt die Thematik weiter zu bearbeiten, soll in einem nicht öffentlichen Termin mit den Fachleuten des Stadtteiles eine Strategie besprochen werden. Zunächst mit einer Analyse, wie derzeit sich die Situation im Stadtteil darstellt. Aus dieser Situation soll mit den Fachleuten (Polizeirevier Osterholz, Kriminalpolizei, Jugendeinsatzdienst, KOP's, Soziales (Sozialzentrum), Schulsozialarbeiter, Quartiersmanagement Schweizer Viertel, Tenever und Blockdiek, ein Vertreter der Sucht-Rehaklinik, ein Vertreter von Vaja, Vertreter der Schulen, Herr Utz (GSO), Oberschule Koblenzer Straße, Oberschule Albert-Einstein-Schule, Waldorfschule, Helmut-Schmidt-Schule, Beiratssprecher sowie ggf. einzelne Vertreter des Fachausschusses Prävention und Inneres sowie ein Vertreter des Ortsamtes) ein solcher Arbeitsnachmittag könnte möglichst im November stattfinden.

Die nächste Ausschusssitzung wird festgelegt auf Dienstag, 8. November 2016 um 17 Uhr. Ob der Dezember-Termin vor- oder nachgeholt wird, wird sodann im November entschieden.

Bremen, 27. September 2016

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

gez. Jochen Meyer  
(Ausschusssprecher)